

Unsere 1. Informationsfahrt zum Krematorium

Menschen ansprechen, aufklären und begleiten, auch außerhalb eines Trauerfalls, gehört zu unserer Philosophie. Uns ist bewusst, dass es viele Mythen und Gerüchte über die Bestattungsbranche und vor allem über die Abläufe in Krematorien gibt, die wir gerne richtig stellen möchten. Wir möchten Ängste vor dem Unbekannten nehmen und haben uns aus diesem Grund entschieden eine Informationsfahrt zu einem Krematorium zu unternehmen.

Am 20. Februar 2016 war es dann endlich soweit!

Der Bus in Richtung Rhein-Taunus-Krematorium setzte sich mit gut 30 Interessierten und einigen unserer Mitarbeiter pünktlich in Bewegung. Die Fahrt führte über die A3 in Richtung Koblenz zum idyllischen Tal der Loreley in dem eingebettet das Rhein-Taunus-Krematorium liegt.

Herr Erdmann, der Leiter der deutschen Friedhofsgesellschaft nahm sich unserer Gruppe an und führte uns durch die modernen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten, in denen sonst je nach Glaubensrichtung und Weltanschauung individuelle Abschiedsfeiern gestaltet werden können. Neben einem Einblick in die Geschichte und Entstehung der Feuerbestattung, erfuhren wir auch Details über den Ablauf der einzelnen Kremierung. Wir durften sogar die Einfuhr eines Sarges in die Hauptbrennkammer begleiten. Betroffenheit, Melancholie und Schwermut erfüllten den Raum, denn natürlich war dies ein Erlebnis, das niemanden kalt lässt.

Nach einer Phase der inneren Einkehr lauschten wir noch gemeinsam Herrn Erdmanns Worten, ehe eine angeregte Frage- und Gesprächsrunde mit allen Beteiligten begann.



Nachdem alle Fragen ausführlich besprochen wurden, machten wir uns mit dem Bus auf den Weg in das Restaurant „Haus am Dachskopf“ in Dachsenhausen, wo bei einem gemütlichen, gutbürgerlichem Essen der Abschluss der Informationsfahrt eingeläutet wurde, ehe wir uns auf den Heimweg nach Oberhausen machten. Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten und Interessierten unseren Dank aussprechen!

Danke für Ihr Engagement, Ihre Zeit und Ihren Mut, sich diesem oft unangenehm empfundenen Thema zu öffnen. Der Tod ist und bleibt ein schwieriges Thema, das gerne unangetastet in einer unserer „Gedankenschubladen“ verschwindet und dort so lange verbleibt, bis wir uns unseren Ängsten stellen müssen.

Wir sind der Meinung, dass man ausschließlich durch Information und Transparenz diese Ängste überwinden kann.

Wir blicken zurück auf ein gelungenes neues Projekt, welches wir auf jeden Fall wiederholen werden! Sprechen Sie uns an, falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben oder wenn Sie kostenfreies Informationsmaterial zu uns oder dem Krematorium wünschen.

Ihr Team vom Beerdigungsinstitut Stubbe



Beerdigungsinstitut

MANFRED
STUBBE



Ihre Bestatter für ganz Oberhausen !

Tel. 0208 - 680257

<https://www.facebook.com/BestattungenStubbe>

Abmeldung bitte [hier](#) klicken.

Newsletter Redaktion & Design:
Pierra Scheer & Ellen Seefried - Öffentlichkeitsarbeit

„Einen Newsletter vom Bestatter?“

Beerdigungsinstitut

MANFRED
STUBBE



Sehr geehrte Damen und Herren,

Um es vorwegzunehmen: Wir verschicken keine Werbung per EMail. Diese wäre sicherlich unangebracht und pietätlos. Aber als Bestatter und Mitarbeiter im Bestattungsunternehmen haben wir tagtäglich mit dem Tod und damit mit dem Leben zu tun.

Wir erleben traurige und hoffnungsvolle Umstände genau so wie Überraschendes und Nachdenkliches, manchmal auch Kurioses, immer aber Emotionales.

Wenn wir im Team zusammen frühstücken, gibt es sehr viel zu erzählen aus diesem so im Abseits der öffentlichem Wahrnehmung stehendem Beruf. Jeder Mitarbeiter macht sich seine eigenen Gedanken zu den Alltagssituationen, mit denen er in einem Bestattungsunternehmen konfrontiert wird.

Seine eigenen Gedanken zum Sterben, Tod und Leben.

So entstand die Idee, jedem Mitarbeiter in unserem Unternehmen die Möglichkeit zu geben diese Gedanken mit Angehörigen, Freunden und weiteren mit uns verbundenen Menschen in einem Newsletter zu teilen.

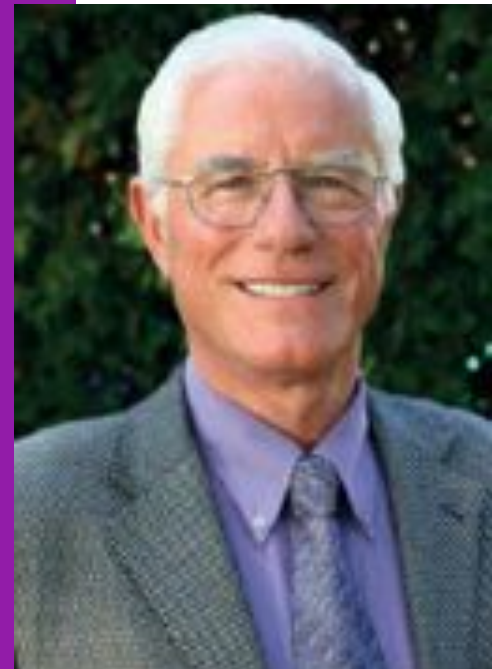
Die Auswahl der Themen und des Inhaltes erfolgen komplett eigenständig.

Wir beabsichtigen, diesen Newsletter nur an interessierte Personen zu versenden.

Sollten Sie also unsere Mail nicht erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit.

Wir werden Sie dann aus dem Verteiler löschen.

Auf der anderen Seite können Sie unseren Newsletter auch gerne weiter empfehlen, dafür haben wir auf unserer Webseite ein Anmeldetool eingerichtet. Ebenso besteht die Möglichkeit bisherige Newsletter in unserem Archiv einzusehen.



Herlichst ihr *Manfred Stubbe*